AUSGABE 02/2025 | **FÜR SIE** ZUM MITNEHMEN

Ev. Krankenhaus Köln-Kalk evkk

LÄÄVE

Magazin fürs Leben

KÜRBIS-SCHLEMMEREI für den Herbst

THERAPIE BREIT GEFÄCHERT

Neue Therapieleitung im EVKK

Besuchen Sie uns auch auf:

WAS IST EIN MVZ?

Letzter Teil der Reihe

ANGIOLOGIE

Netzwerk unter der Haut

SCHILDDRÜSE

Behandlung ohne OP

VORWORT

NEUE STRUKTUREN IN IHREM VEEDELSKRANKENHAUS

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und vor uns liegt der Herbst mit seinen bunten Farben. So vielfältig wie die Natur präsentiert sich seit jeher auch unser Kalker Krankenhaus mitten im Veedel. Seit Kurzem haben wir zudem einen neuen starken Partner an unserer Seite: Die Josefs-Gesellschaft gAG (JG-Gruppe) ist neuer Haupteigentümer des EVKKs. Der Evangelische Kirchenverband Köln bleibt als zweiter Gesellschafter erhalten. Diese neue Eigentümerstruktur ist für Ihr Veedelskrankenhaus besonders wertvoll.

Nach wie vor befindet sich die Krankenhauslandschaft in einem massiven Umbruch. Die Krankenhausplanung im Land NRW, das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz, Fachkräftemangel, eine unzureichende Refinanzierung der Betriebskosten und immer stärker wachsende regulatorische Anforderungen wie zum Beispiel das Lieferkettensorgfaltsgesetz sind Rahmenbedingungen, die für ein einzelnes Krankenhaus schwer umzusetzen sind.

Mit der Josefs-Gesellschaft erwachsen vielfältige Chancen, diesen Herausforderungen gemeinsam besser begegnen zu können. Beispiel: Zur JG-Gruppe gehört auch das Eduardus-Krankenhaus. Unter einem Dach wird eine Medizinstrategie mit einer im Kern abgestimmten Spezialisierung der beiden Häuser erst möglich. Das entspricht der politischen Forderung nach einer stärkeren Zusammenlegung von einzelnen Leistungen.

Medizinische Schwerpunkte können also gemeinschaftlich abgestimmt und sinnvoll ergänzt werden. Patient*innen dürfen damit ein breites Behandlungsspektrum sowie eine vertiefte fachliche Expertise erwarten.

Ich wünsche den handelnden Personen in unserer Organisation an dieser Stelle ausreichend Mut, Kraft und Vertrauen, um die neuen Wege zu gehen. Gemeinsam werden wir die richtigen Schritte wählen und Antworten zu Fragen für die Zukunft in neuer Struktur finden.

In dieser Ausgabe finden Sie viele informative Beiträge, die Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden stehen für uns immer an erster Stelle.

Genießen Sie die spätsommerliche Sonne!

Geschäftsführer des
Ev. Krankenhauses Köln-Kalk

NEUE GYNÄKOLOGIN IN KALK

DR. IMGRABEN VERSTÄRKT MVZ FRAUENHEILKUNDE

Dr. Theresa Imgraben

Dr. Theresa Imgraben, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, unterstützt seit dem 1. Juli 2025 das Team des mvz Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kalk.

Dr. Imgraben hat in Frankfurt studiert und war bereits in verschiedenen Krankenhäusern und Praxen tätig. Gebürtig kommt sie aus der Gegend um Freiburg und lebt seit 2021 in Köln. Ihre Erfahrungen in der Gynäkologie mit Tätigkeiten im In- und Ausland sind breit gefächert und seit diesem Jahr ist sie zusätzlich im Bereich der gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin spezialisiert.

Für Terminwünsche melden Sie sich einfach per Mail an info@frauenheilkunde-kalk.de oder unter Tel. 0221 98 71 30.

Den Link zur Praxis finden Sie über den QR-Code.

PERLENKETTE STATT COLLIER

Schilddrüsenbehandlung ohne OP

Nahezu 20 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Schilddrüsenknoten. Die meisten Knoten müssen nicht behandelt, bei Problemen aber entfernt werden. Im EVKK ist das ohne OP möglich.

Viele Frauen verstecken die Narbe einer Schilddrüsenoperation, die zwar kleiner ist, aber dafür an einer markanten Stelle zwischen Hals und Dekolleté liegt, mit einer hübschen und etwas breiteren Kette. Inzwischen reicht ein kleineres Schmuckstück aus, denn die Knotenentfernung ist auch mit einer Radiofrequenzablation (Verödung) in einer minimalinvasiven Behandlung möglich.

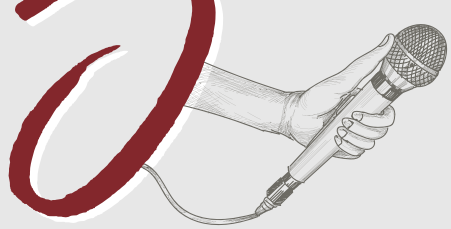
Dabei wird eine Sonde über einen kleinen Hautstich im Knoten platziert. Wahlweise können die Patient*innen dabei in einen leichten Schlaf versetzt werden oder eine örtliche Betäubung wählen. Über die Sonde wird eine definierte Hitze in den Knoten abgegeben – er verliert dadurch seine hormonelle Aktivität und im Laufe der folgenden Wochen und Monate auch deutlich an Größe. Eine Radiojodtherapie ist danach nicht mehr erforderlich. Ein weiterer Vorteil: Das gesunde Schilddrüsengewebe bleibt im Körper. So kann meist auf eine medikamentöse Behandlung verzichtet werden.

Nur wenn die Knoten oder die Schilddrüse sehr groß sind, ist manchmal eine Behandlung in einer zweiten oder dritten Sitzung erforderlich. Der schonende Eingriff ist zudem für Patient*innen mit hohem Narkoserisiko optimal.

Dr. Andreas Höfl, Oberarzt in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im EVKK, bietet im Vorfeld die komplette Diagnostik für diese Behandlung in einer speziellen Schilddrüsensprechstunde an.

Fragen oder Terminwunsch? Melden Sie sich gerne im Sekretariat der Klinik: Kirsten Klever-Moutevelidis, Tel. 0221 8289-2400, Mail chirurgie@evkk.de

3 Fragen an



SARRA ABDELKADIM, KATHARINA CARLINO UND SABINE TROSCHKE

Immer für die Patient*innen da – das Team am Empfang des mvz köln-ost

Sabine Troschke, Sarra Abdelkadim und Katharina Carlino sind die ersten Ansprechpartnerinnen für Patient*innen im mvz köln-ost. Die drei Medizinischen Fachangestellten (MFA) organisieren den vielfältigen Alltag dieser Praxis, über die wir im letzten Teil unserer MVZ-Serie auf den Seiten 6/7 berichten.

Frau Troschke, welche Bedeutung hat das mvz köln-ost für Sie?

Sabine Troschke: Ich bin seit 2017 hier und damit am längsten von uns dreien. Mir liegt die Arbeit mit den Menschen sehr am Herzen. Viele Patient*innen kenne ich seit vielen Jahren. Es ist spannend zu sehen, wie sich das MVZ entwickelt hat und inzwischen vier medizinische Fachgebiete anbietet.

Frau Abdelkadim, was ist das Besondere im Umgang mit Patientinnen und Patienten?

Sarra Abdelkadim: Wir leben Vielfalt – mit unseren Patient*innen und im Team! Der Sprachenmix ist zum Beispiel eine wunderbare Bereicherung. Und gleichzeitig eine Herausforderung. Aufmerksamkeit, Freundlichkeit und Organisationstalent – das sind unsere Stärken, die täglich zum Einsatz kommen.

Frau Carlino, wie ist Ihr Job mit Familie vereinbar?

Katharina Carlino: Das klappt sehr gut. Ich bin stolze Mama von drei Töchtern und arbeite in Teilzeit. Wenn Ferien anstehen, stimmen wir uns im Team ab und finden immer eine Lösung.

REZERTIFIZIERUNG DER CPU ERFOLGREICH

Die Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin am EVKK ist im Juni erneut für ihre Chest Pain Unit (CPU) zertifiziert worden. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK) hat die entsprechenden Kriterien überprüft. Die Auszeichnung ist bis Sommer 2030 gültig.

Die CPU ist eine spezialisierte und hochmoderne Einrichtung innerhalb des EVKKs, die sich auf die prompte und genaue Diagnostik, Überwachung sowie Behandlung von Patient*innen mit akuten Brustschmerzen konzentriert. Diese Einheit ist rund um die Uhr verfügbar und bietet eine schnelle und präzise Versorgung.

Mehr Informationen zur CPU im EVKK finden Sie über den QR-Code oder den unten stehenden Link.
www.evkk.de/clinic/chest-pain-unit-cpu/

ÜBERWACHUNGSAUDIT DES DARMZENTRUMS ERFOLGREICH

Das Darmzentrum Köln am EVKK zählt zu den führenden Fachzentren in Deutschland und ist im Sommer erneut erfolgreich von der Deutschen Krebsgesellschaft überprüft worden. Individuell, zielgerichtet und vor allem hoch spezialisiert arbeiten hier das gastroenterologische und das chirurgische Team Hand in Hand. So werden einerseits unnötige Operationen vermieden und andererseits schnelle und effektive Eingriffe ermöglicht, um die Patient*innen bei Bedarf genau richtig behandeln zu können.

DKG KREBSGESELLSCHAFT Zertifiziertes Darmkrebszentrum

Mehr Informationen und Interviews mit unseren Chefärzten zum Thema Darmzentrum finden Sie über den QR-Code oder den unten stehenden Link.
www.evkk.de/clinic/darmkrebszentrum/

Therapie breit gefächert

Manuela Schumacher leitet seit April das Team mit rund 30 Therapeut*innen im EVKK.

Seit dem 1. April leitet Manuela Schumacher die Therapieabteilung im EVKK. Die 31-Jährige und ihr Team mit rund 30 Therapeut*innen aus den Bereichen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie bieten ein breites Behandlungsspektrum. Lääve sprach mit ihr über Behandlungsziele und Jobperspektiven im Kalker Krankenhaus.

LÄÄVE: Frau Schumacher, welche Behandlungsangebote gibt es im EVKK?
Manuela Schumacher: Wir bieten nahezu alle Therapiemöglichkeiten der Physiotherapie an, sowohl stationär als auch ambulant – beispielsweise manuelle Therapie, klassische Krankengymnastik, Lymphdrainage oder Beckenbodentherapie. Die Angebote finden in unseren hellen und freundlichen Behandlungsräumen oder im großen Trainingsraum statt. Und unsere Ergotherapeut*innen und Logopädinnen arbeiten ausschließlich im Bereich der Akutgeriatrie.

LÄÄVE: Was ist das Spannende an Ihrem Job im Krankenhaus?
Schumacher: Dass wir in nahezu allen Fachbereichen arbeiten und viele verschiedene Krankheitsbilder sehen. Wir betreuen zum Beispiel chirurgische, internistische und palliative Patient*innen sowie auch die Patient*innen auf der Intensivstation oder in der Geriatrie.

INTERDISZIPLINÄRES ARBEITEN UND FORTBILDUNGEN FÜR OPTIMALE BEHANDLUNG

LÄÄVE: Was ist wichtig für eine optimale Behandlung wichtig?
Schumacher: Ein interdisziplinäres Team. Eine optimale und ganzheitliche Behandlung ist nur möglich, wenn wir insbesondere mit der Pflege und dem Ärzteteam eng zusammenarbeiten.

LÄÄVE: Was liegt Ihnen in Ihrem Job besonders am Herzen?
Schumacher: Für mein Team und mich ist das oberste Ziel, die Lebensqualität der Patient*innen so gut es geht zu erhalten bzw. ihnen zurückzugeben. Das treibt uns täglich neu an!

LÄÄVE: Und wie können Sie diese Motivation positiv beeinflussen?
Schumacher: Durch gute Kommunikation und ein gutes Miteinander! Wir tauschen uns regelmäßig aus und sprechen ungeklärte Dinge direkt an. Fortbildungen sind ebenfalls hilfreich, um auf dem neuesten Stand zu bleiben und neue Therapiemöglichkeiten anzuwenden.

LÄÄVE: Danke für das Gespräch!

DAS NETZWERK UNTER UNSERER HAUT

Fachbereich Angiologie im EVKK: Medizin für Arterien, Venen und Lymphgefäße

Dr. Reinhold Horz,
Facharzt für Angiologie

Seit März 2025 ist Dr. Reinhold Horz Ansprechpartner für angiologische Fragestellungen in der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin im EVKK. Er bringt als Facharzt für Angiologie 40 Jahre Expertise mit. Was ist das Besondere an diesem Fachgebiet?

Angiologie ist ein Schwerpunkt der Inneren Medizin, der sich mit Gefäßerkrankungen beschäftigt und Arterien, Venen und das Lymphsystem untersucht. Den Schwerpunkt Angiologie gibt es erst seit 1995. Dr. Reinhold Horz war nach seiner Ausbildung zum Internisten einer der ersten geprüften Angiologen in Deutschland.
Durch eine Ultraschalluntersuchung können Angiolog*innen die Schlagadern (Arterien) sowie Blutadern (Venen) am Hals, in Bauch, Armen und Beinen untersuchen und dort zum Beispiel mögliche Verengungen oder Verschlüsse feststellen, die zu gesundheitlichen Problemen führen. So kann unter anderem Patient*innen mit chronischen Bauchschmerzen mit dem Verdacht auf Beteiligung der Gefäße geholfen werden. In anderen Fällen kommen Patient*innen für eine Zweitmeinung bei Verdacht auf eine Verengung der Halsschlagader (Stenose) zum Angiologen.
Der Vorteil der angiologischen Untersuchung: Sie ist anders als ein MRT oder CT in verschiedenen Körperpositionen und unter Provokationsmanövern (zum Beispiel Ein- und Ausatmen oder Pressen) möglich.
Die Ultraschalluntersuchung kann den Zustand der Gefäße unter verschiedenen Gegebenheiten zeigen. Sie ist schmerzfrei. „Seitdem ich als Angiologe angefangen habe, lässt mich dieser Bereich nicht mehr los“, erinnert sich Dr. Horz. „Mit einer guten Gefäßultraschalluntersuchung, Erfahrung und Engagement kann man für die Patient*innen viel erreichen.“ Mittlerweile bildet er seit fast 40 Jahren als Seminarleiter für die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin Gefäßmediziner fort.

Dr. Reinhold Horz bei der Untersuchung

Angiologische Spezialsprechstunde im EVKK

Dr. Horz bietet im EVKK zweimal wöchentlich eine angiologische Spezialsprechstunde an. Dabei können besondere Fragestellungen ambulant abgeklärt werden. Termine für die Sprechstunde können Sie über das Sekretariat der Kardiologie (Tel. 0221 8289-2200) vereinbaren. **Wichtig: Für einen Termin muss eine Einweisung vom Hausarzt oder Facharzt vorliegen.**

DIE MEDIZINISCHEN VERSORGUNGSZENTREN DES EVKKs TEIL 4

Im vierten und letzten Teil unserer Serie zu den Medizinischen Versorgungszentren (MVZs) des EVKKs stellen wir in dieser Ausgabe das mvz köln-ost vor. Unser Team in der Praxis mit direkter Anbindung ans EVKK besteht aus Fachärzt*innen aus den Bereichen Innere Medizin, Proktologie sowie Unfallchirurgie und Orthopädie.

Gebündeltes Fachwissen und vielfältige Behandlungsmöglichkeiten bieten die Ärzt*innen im mvz köln-ost: Dr. Arne Hoffmann, Kira Sütterlin, Dana Richards und Dr. Henning Stöckmann (v. l.).

HEUTE STELLEN WIR IHNEN DAS MVZ KÖLN-OST VOR

Dr. Arne Hoffmann, ärztlicher Leiter im mvz köln-ost

Das mvz köln-ost befindet sich in der Johann-Classen-Straße in Köln-Kalk und ist somit auch räumlich direkt an unser Krankenhaus angebunden. Seit Juni 2025 führt Dr. Arne Hoffmann das MVZ, in dem er schon seit sieben Jahren als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Patient*innen begleitet. Seit zehn Jahren ist Dr. Hoffmann leitender Oberarzt in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im EVKK und stellt somit eine direkte Verbindung zwischen Praxis und Krankenhaus dar. Zum Team gehören außerdem die Ärzt*innen Dana Richards und Dr. Henning Stöckmann (Proktologie), Dr. Kai Gundelfinger (Wirbelsäulensprechstunde) und Kira Sütterlin (Hausärztlicher Sitz, Schwerpunkt Pneumologie).

Schwerpunkt Unfallchirurgie und Orthopädie

Die orthopädische Sprechstunde im mvz köln-ost richtet sich an Patient*innen mit orthopädischen Problemen jeder Art. Unsere erfahrenen Fachärzte bieten in der Praxis darüber hinaus gerne eine differenzierte Zweitmeinung zu allen orthopädischen und unfallchirurgischen Themen. „Wir sind unter anderem für Patient*innen mit Schulterbeschwerden, mit atraumatischen Schmerzen, nach Sportverletzungen und in postoperativen Situationen da und bringen Expertise auf dem gesamten Feld der Unfallchirurgie und Orthopädie mit“, erklärt Dr. Arne Hoffmann. Dabei liege der Fokus auf konservativen Behandlungsmöglichkeiten. Zugleich kann der langjährige Klinikarzt mit seiner operativen Erfahrung zuverlässig einschätzen, wenn doch eine OP der richtige Weg ist.
Unsere Praxis ist Teil des Alterstraumatologischen Zentrums (ATZ) Köln-Merheim, -Porz und -Kalk. Unfallchirurgische und orthopädische Behandlungen, bei denen Osteoporose die Ursache für einen Knochenbruch ist, können so in enger Zusammenarbeit mit Expert*innen auf dem Gebiet Osteologie begleitet werden.

Schwerpunkt Proktologie

Als Fachärzt*innen für Chirurgie und Proktologie arbeiten in unserem Medizinischen Versorgungszentrum Dana Richards und Dr. Henning Stöckmann zusammen. Beide sind ebenfalls Teil des Teams der EVKK-Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie. Proktologische Erkrankungen betreffen den After. Sie sind häufig und können die Lebensqualität der Betroffenen beeinträchtigen. Behandelt werden im mvz köln-ost unter anderem Hämorrhoiden, Analfissuren, Analabszesse und Analfisteln, Analekzeme, Enddarmentzündungen (Proktitis), Kondylome (Feigwarzen) und Steißbeinfisteln. Schmerzen, Angst und Scham führen häufig dazu, dass Patient*innen sich mit diesen Beschwerden erst spät in ärztliche Behandlung begeben.
„Wir bringen als behandelnde Ärzt*innen ein hohes Maß an Sensibilität und Einfühlungsvermögen für dieses leider häufig noch schambehaftete Thema mit“, so Dana Richards. Ein Pluspunkt der Anbindung des mvz köln-ost an das Krankenhaus sei die schnelle Terminvergabe und -verfügbarkeit für Sprechstunden und ambulante Behandlungen. Im Bereich der Proktologie sei dies ein besonderer Vorteil des mvz köln-ost.

Ambulante Operationen

Bei Bedarf und Indikation sind für Patient*innen des mvz köln-ost in den Bereichen Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Proktologie durch die enge Anbindung an das EVKK ambulante operative Eingriffe zeitnah und unkompliziert möglich.
Nicht zuletzt profitieren auch pneumologische Patient*innen von der Nähe zum EVKK. In der pneumologischen Schwerpunktsprechstunde kann die Hausärztin Kira Sütterlin im Bedarfsfall auf die medizinischen Möglichkeiten im zertifizierten Lungenzentrum des Veedelskrankenhauses zurückgreifen.
Über den gesamten Prozess von Sprechstunde, Beratung und operativer Behandlung bis zur postoperativen Betreuung stehen den Patient*innen dieselben Ansprechpartner*innen zur Verfügung. „Der Kontakt zum behandelnden Arzt ist kontinuierlich, persönlich und eng“, stellt Dr. Arne Hoffmann den Vorteil für die Patient*innen heraus.

mvz köln-ost

Fachgebiete: Proktologie, Unfallchirurgie/Orthopädie, Alterstraumatologie, Wirbelsäulenchirurgie, Innere Medizin

Johann-Classen-Straße 68
51103 Köln
Tel. 0221 870 88 88

info@mvz-koeln-ost.de

mvz rechts vom Rhein

Fachgebiete: Neurologie und Orthopädie/Unfallchirurgie

Böckingstraße 54–56
51063 Köln-Mülheim
Tel. 0221 977 79 60

team@praxis-rechts-vom-rhein.de

mvz Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kalk

Fachgebiete: Gynäkologie und Geburtshilfe

Rolshover Straße 4–6
51105 Köln
Tel. 0221 98 71 30

info@frauenheilkunde-kalk.de

MDZ MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ

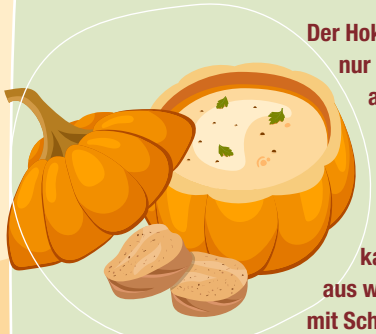
Fachgebiete: Gastroenterologie, Hepatologie, Chirurgie, Proktologie

Genovevastraße 9
51065 Köln
Tel. 0221 964 44 60

post@mdz-koeln.de

HOKKAIDO-KÜRBIS MIT CAMEMBERT

Herbst-Schlemmerei



Der Hokkaido-Kürbis ist nicht nur ein Farbwunder, er ist auch einfach in der Zubereitung, schmeckt lecker und ist gesund. Der orange-rötlich leuchtende Kürbis mit dem markanten Stielansatz (sieht aus wie ein Zipfel) kann sogar mit Schale gegessen werden.

Der Hokkaido ist reich an Vitaminen, Mineralstoffen sowie Ballaststoffen und zudem gut verträglich. Lääve empfiehlt hier eine schnelle Zubereitung mit Camembert, die lecker für die ersten kühleren Herbsttage ist. Das Rezept reicht für zwei Personen als Hauptgericht, bietet sich aber auch als Vorspeise oder Snack zum Dippen für mehr Gäste an.

ZUTATEN:

1 Hokkaido-Kürbis, 1 Camembert, 2 kleine Zweige Thymian (oder ½ TL getrockneter Thymian), etwas Gemüsebrühe, Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG:

- Am Kürbis oben eine Art „Deckel“ vorsichtig so abschneiden, dass man an den Innenteil mit den Kernen herankommt, der Deckel aber auch wieder passend aufgesetzt werden kann.
- Mit einem Löffel vorsichtig die Kerne und Fäden am Fruchtfleisch entfernen.
- Camembert in größere Stücke schneiden und in den hohlen Kürbis drücken.
- Thymian obenauf legen. Je nach Kürbisgröße 2–5 EL flüssige Gemüsebrühe dazugeben. Je mehr, desto flüssiger wird die Käsecreme später. Deckel wieder aufsetzen.
- Im Backofen, Umluft, ca. 15–20 Minuten bei 170 °C den Käse schmelzen lassen. Der Kürbis sollte leicht einzustechen, aber noch bissfest sein und beim Servieren halten.
- Käse vorsichtig umrühren, Kürbis auf Teller anrichten und Deckel als Deko lassen.
- Zum Essen den Deckel abnehmen und frisches Baguette oder Brot einfach in den geschmolzenen Käse tunken und genießen.

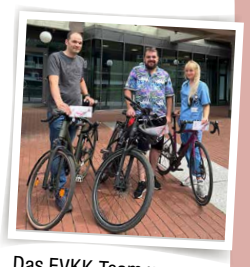
WAS BEDEUTET DAS EVKK FÜR SIE?

„Wir haben mit dem EVKK eine langjährige Kooperation als Einsatzstelle im Freiwilligendienst für Menschen, die sich ausprobieren und Neues lernen möchten. Für uns bietet das Veedelskrankenhaus verlässliche Werte beim Einsatz der (meist jungen) Menschen, die wissbegierig sind, einen Dienst an der Gesellschaft leisten und das Arbeitsleben kennenlernen möchten. Wir freuen uns, mit den EVKK-Verantwortlichen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu haben. Das Kalker Krankenhaus ist ein Träger, der auch in Situationen, wenn nicht alles glatt läuft, mit Verständnis immer das Beste für die Freiwilligen im Blick hat. Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre!“

Jana Thrul,
Bereichsleitung Freiwilligendienste, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Köln e. V.

KNAPP 1.200 KM IN DREI WOCHEN!

EVKK-Team beim Stadtradeln mit neuen Einzelrekorden



Das EVKK-Team war mit mehr als 10.000 km dabei.

Etwas weniger Gesamtkilometer, dafür höhere Einzelleistungen – das ist die Bilanz des EVKK-Teams beim diesjährigen Stadtradeln in Köln. Der Einzelrekord eines Mitarbeiters lag bei knapp 1.200 km. Die bundesweite Aktion dient dem Klimaschutz und hat inzwischen Tradition sowie begeisterte Fans.

Insgesamt haben die Mitarbeitenden des Kalker Krankenhauses in der drei Wochen dauernden Initiative genau 10.328 km zurückgelegt. Damit haben die 31 Radfahrer*innen 1.693,8 kg CO_2 eingespart und in der Kölner Rangliste Platz 49 von 702 Teams belegt. Für die drei besten EVKK-Radler gab es Einkaufsgutscheine. Marc Oltersdorf, ITler im EVKK, hat mit 1.171 km Platz 1 belegt. Kai Vogt, Pflegefachkraft, freut sich mit 955 km über Platz 2 und Dr. Franziska Gustedt, Fachärztin Anästhesie, hat mit 844 km den dritten Platz erreicht.

Die mehr als 10.000 Radler*innen aus ganz Köln haben insgesamt rund 2,2 Mio. km zurückgelegt und somit 364 t CO_2 gespart. Eine starke Leistung!

Fürs Leben.
EVKK.de

IMPRESSUM
Redaktion: Stefanie Boor, Franziska Klaes (EVKK)
Kontakt: Evangelisches Krankenhaus Kalk gGmbH, Buchforststraße 2, 51103 Köln
EVKK-Unternehmenskommunikation, Mail: presse@evkk.de
Sekretariat der Geschäftsführung: Verena Heß
Verantwortlich im Sinne des Presserechts – v. i. S. d. P.: Marcus Kirchmann
Konzeption: kaiserkom GmbH, Köln
Bildnachweise: Peter Obenaus/EVKK (S. 1–8), iStock: / Alexey Yaremenko (S. 2), VectorMine (S. 5), Vladimir Mauevski (S. 8)